

**Wir vermieten und verwalten**



**Heinrich Matths Immobilien AG**  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matths-immo.ch

**Asia Budo Center**  
Limmattalstrasse 170 • Zürich-Höngg  
Info-Telefon 044 954 09 42

**Karate • Kung Fu  
Tai Chi • Qi Gong  
Aikido • Judo • Hapkido  
Kickboxing • Krav Maga**



**APOTHEKE  
ZUM  
MEIERHOF**

Kompetenz  
in Sachen Haut  
und Ernährung

ROLF GRAF  
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH  
LIMMATTALSTRASSE 177  
ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 044 341 22 60  
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

**Coiffeur  
Tanya**

Ihr Coiffeur in Zürich-Höngg...

Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich  
Phone 044 341 60 61  
www.tansa.ch

Schmuck von Monika Spitzbarth

**Siegelringe**  
aus Gold oder Platin



S P I T Z B A R T H

Limmattalstr. 140 Tel. 044 383 74 64 Neumarkt 8  
8049 Zürich www.spitzbarth.com 8001 Zürich

## Ein Rechenmahl nach guter Tradition

Dem grauen und nassen Herbstwetter zum Trotz feierte die Zunft Höngg am Samstag, 10. November, ihr jährliches Rechenmahl unter Freunden und Gästen im traditionellen Rahmen – und einem Bezug zu den US-Wahlen.

Die zünftige Festgesellschaft war anfänglich schon ziemlich irritiert, als sie von Zunftmeister Daniel Fontollet zum Auftakt des diesjährigen Rechenmahls beim Apéro im Fasskeller der Firma Zweifel mit einem mehrminütigen eloquenten Feuerwerk begrüsst wurde, welches aus einer grandiosen Aneinanderreihung von sinnlosen Worthülsen bestand. Er hatte aus aktuellem Anlass der US-Präsidentschaftswahlen 2012 seiner Willkommensadresse ein einfaches Grundmuster für politische Reden zugrunde gelegt, lange zu sprechen und dabei nichts zu sagen. Dies sei, folgte die Auflösung, niemals zürcherisch-zünftische Tradition, sondern hier seien pointierte, auf den Anlass und Mann zugeschnittene Reden gefragt.

Auf wen, machte er gleich im Anschluss bei der Begrüssung seiner Ehrengäste klar: Kaspar Luch-



Jakob III. Heusser wird von Zunftmeister Daniel Fontollet für 52 Jahre Zunftzugehörigkeit geehrt.

singer, Zunftmeister zu Wiedikon, begleitet von Zunftschreiber Andreas Weisflog, sowie Im-Brühl-Apotheker und Präsident des Kiwanis Clubs Zürich-Höngg Gerald Welbergen mit Walter Altherr, der selbst auf Fluntern zünftig ist in seiner Funktion als Sozialkommissionspräsident des Kiwanis Clubs, beide als diesjährige Vertreter der traditionsgemäss am Höngger



(Fotos: Michael Hilti)

Rechenmahl eingeladenen Dorfvereine und -körperschaften.

### Rechenmahl im «Desperado»-Saal

Nach dem Fasskeller-Apéro wechselte der Zunfttharst hinter der Tambourengruppe der Jugendmusik Zürich 11 (JMZ 11) im Licht der Zünfterlaternen – wie immer ein

prächtiges Bild – via Meierhofplatz zum Zunfthaus am Zwielfplatz, um im grossen «Mülihalde»- respektive «Desperado»-Saal in festlichem Rahmen das vergangene Zunftjahr nochmals Revue passieren zu lassen.

Musikalisch umrahmt von virtuoson Darbietungen der JMZ11-

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

## Ein Sympathie-Kuss für den «Höngger»

### Sehr geehrte Leserinnen und Leser des «Hönggers»

Sympathie ist wie ein Kuss, der ohne Lippenkontakt verschenkt wird.

Ein Sympathie-Kuss ist unaufdringlich und wertvoll zugleich. Schreibt man ihn in einem Wort, so wird daraus leicht ein Sympathikus und man ist bei der Anatomie angelangt. Dort ist der Sympathikus eine der drei Komponenten des vegetativen Nervensystems unseres Körpers. Als Gegenspieler des Parasympathikus, der für die unwillkürliche Steuerung der inneren Organe und des Blutkreislaufes verantwortlich ist, ist der Sympathikus für die Leistungs-



steigerung verantwortlich, welche benötigt wird, um eine aussergewöhnliche Anstrengung zu meistern. Auch der Sympathikus funktioniert weitgehend ausserhalb unserer bewussten Wahrnehmung, denn er muss spontan wirken. So verhält es sich auch mit dem Sympathie-Kuss, um den wir Sie bitten: Er möge spontan und von Herzen kommen.

Der «Höngger» wird Ihnen an 47 Donnerstagen im Jahr gratis in den

Briefkasten geliefert, um Sie über das Geschehen im Quartier zu informieren. Als Bindeglied zwischen Bewohnern, Vereinen, Handel, Dienstleistung und Gewerbe sowie Behörden, Kirchen und politischen Parteien ist es die Aufgabe des «Hönggers», Identität im Quartier Zürich-Höngg zu vermitteln, dem Stadtteil, der Ihre und unsere Heimat ist und ein «Dorf» geblieben ist, obwohl er per Definition längst selbst die Grösse einer Stadt erreicht hat.

Dieser Ausgabe des «Hönggers» liegt wie jedes Jahr um diese Zeit ein Einzahlungsschein bei. Wenn Sie finden, wir hätten unsere Aufgabe die-

ses Jahr gut wahrgenommen, dann übermitteln Sie uns Ihren Sympathie-Kuss mit der Überweisung eines Sympathie-Beitrages in der Höhe Ihrer Wahl. Ja, Sympathie ist etwas Schönes: Wer sie zu zeigen weiss, erntet Dank dafür, und wer sie empfangen darf, strahlt unwillkürlich und geht frisch beflügelt weiter des Weges.

Im Namen des ganzen «Höngger»-Teams bedanke ich mich bereits jetzt herzlichst für jeden einzelnen Ihrer Sympathie-Küsse.

Ihr Fredy Haffner  
Verlags- und Redaktionsleiter  
Quartierzeitung «Höngger»

Bitte ausschneiden und mitbringen

**Gutschein  
Fr. 100.-**

**Augenoptik Götti**

**Varilux-Physio-Aktion**  
exklusiv für Leser des «Hönggers»

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti  
Master of Science in Clinical Optometry  
Kinder- und Sportoptometrist  
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10




## HÖNGG AKTUELL

### Bilder-Ausstellung im «Tertianum»

Bis Freitag, 30. November, jeweils von Montag bis Samstag, 8.30 bis 21 Uhr und sonntags, 11 bis 21 Uhr, Ausstellung der speziellen Bilder von Anabela Baronet. Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

### Art-Forum

Bis 15. Dezember, jeweils freitags, 17 bis 20 Uhr, samstags und sonntags 14 bis 17 Uhr, Vernissage zur Ausstellung «Stimme des Waldes» mit verschiedenen Künstlern. Galerie-Keller R. Lendenmann, Limmattalstrasse 265.

### Neuer Höngger Markt

Bis 13. Dezember, jeden Donnerstag von 8 bis 12 Uhr, Markt mit Obst und Lebensmitteln aus lokaler Produktion vom Wein- und Obsthaus Wegmann, Brot, Honig und Tee vom Reformhaus Hönggermarkt, Guggeli vom Grillwagen, Fischwagen und Blumen von Blumen Jakob. Platz vor dem Hönggermarkt.

## INHALT

Osteuropamission sammelt	3
Bierbrauen in Höngg	4
Ein Tag im Alterswohnheim Riedhof, Teil 2	6
SV Höngg holt einen Punkt	6
Blickfelder	7
Markt und Bazar	8
Wettbewerb	8

**Ja zu unserem Kunsthaus.**

Komitee Ja zu unserem Kunsthaus  
www.kunsthaus-ja.ch, Münsterstrasse 9, 8001 Zürich



## Liegenschaften-Markt

In **Zürich-Höngg** (Naglerwiesenstr. 38) vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung eine **grosszügige 5½-Zimmer-Wohnung**.

Gut erschlossene Lage, freundliches Quartier grosses und helles Wohnzimmer mit einem Cheminée, ganze Wohnung mit Parkett, Abstellraum, Badezimmer mit Doppellavabo, moderne Küche mit Geschirrspüler, sonniger und grosser Balkon für gemütliche Abendstunden.

5½-Zimmer-Wohnung, 2. OG links Fr. 2630.– inkl. NK

Einstellplätze in der Tiefgarage können für mtl. Fr. 125.– dazugemietet werden.

**EISENEGGER TREUHAND AG**

8105 Regensdorf, Tel. 044 843 51 61  
info@eiseneeggerag.ch  
www.eiseneeggerag.ch

Zu vermieten per 1. März 2013 in Höngg neu erstellte, moderne

**3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen**

Grosszügige Sitzplätze/Balkone nach Süden ausgerichtet mit Aussicht auf Üetliberg und das Limmatal. Garagenplätze und Bastelräume können dazugemietet werden.

Mietzinse ab **Fr. 3200.–** exkl. NK.  
Tel. 078 661 24 34 oder  
E-Mail: uetliblick@hotmail.ch

**Ladenlokal/Büros mit Nebenräumen in Höngg in ruhigem Wohnquartier**

- Laden: 65m<sup>2</sup> & Nebenräume 98m<sup>2</sup>
- Zweigeschossig (EG und Keller)
- Grosszügige Schaufensterfronten
- Ideal für Architekturbüro
- Dusche/WC
- 2 Parkplätze inkl.
- Innenausbau nach Vereinbarung
- Preis auf Anfrage

**Prohaus AG**, Talacker 42, 8001 ZH  
info@prohaus.ch 044 213 62 62

*Wir vier, wir haben einen Traum*

*Von einem Heim mit etwas Raum*

*Ein bisschen Ruhe und auch Sonne*

*Das wär doch glatt die reinste Wonne*

*Dazu noch Garten, ein kleines Stück*

*Dann wär's perfekt, das Familienglück*

Schweizer Familie sucht Haus zum Kaufen und freut sich auf Ihr Angebot, Telefon 079 669 93 13

Im Zentrum von Höngg, am Widumweg 14, zu vermieten: schöne

**3½-Zi-Whg. im 1. OG.**

Fr. 2567.– inkl. NK, ab sofort.  
Besichtigung: Donnerstag, 15. November, 18–20 Uhr

**Auto-Einstellplatz**

an der Imbisbühlstr. 128 in Zürich-Höngg zu vermieten. Geeignet evtl. auch für Oldtimer. Mietzins Fr. 130.– p. Mt. Vermietung: Bautreuhand Juchli AG  
Telefon 044 463 66 07.

**Räume** Wohnungen, Keller usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten  
Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Den «Höngger» schon am  
Mittwoch lesen?  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## QT RÜTIHOF

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich  
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06  
E-Mail: [quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch](mailto:quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch)  
[www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof](http://www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof)

**Quartierzmorgä**

Samstag, 1. Dezember, von 9.30 bis 12 Uhr. Mit Spielecke für Kleinkinder. Kosten: Erwachsene zwölf Franken, Kinder bis sieben Jahre fünf Franken. Anmeldung bis 28. November unter Telefon 044 342 91 05 oder per E-Mail: [martin.sturzenegger@zuerich.ch](mailto:martin.sturzenegger@zuerich.ch).

**Spiel, Sport und Spass**

Jeden Mittwoch, ausser in den Ferien, von 14 bis 16 Uhr in der Turnhalle Rütihof. Für 4.- bis 6.-Klässler. Schnuppernachmittag möglich. Infos und Anmeldung per E-Mail bei [philipp.heger@zuerich.ch](mailto:philipp.heger@zuerich.ch) oder unter Telefonnummer 044 342 91 05.

**Öffnungszeiten**

Büro: Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr. Jugendraum: Dienstag von 16 bis 18 Uhr, Donnerstag von 18 bis 20 Uhr. Kindertreffpunkt: Mittwoch, 14 bis 16.30 Uhr.

**Heinz P. Keller Treuhand GmbH**

**Daniel Binder**,  
dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: [info@hpkeller-treuhand.ch](mailto:info@hpkeller-treuhand.ch)  
[www.hpkeller-treuhand.ch](http://www.hpkeller-treuhand.ch)

**Fensterputz und Reinigungen von A–Z**

**Jürg Hauser • Hauservice**  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 079 405 08 90

**Urs Blattner  
Polsterei –  
Innendekorationen**

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich  
Telefon 044 271 83 27  
Fax 044 273 02 19  
[blattner.urs@bluewin.ch](mailto:blattner.urs@bluewin.ch)

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche



FRAUENVEREIN HÖNGG

Jetzt anmelden!

**Mittagstisch für Kinder**

Donnerstag:  
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53  
Auskunft und Anmeldung:  
Frauenverein Höngg, Silvia Schaich,  
Telefon 044 342 46 69, E-Mail:  
[silvia.schaich-stadler@hispeed.ch](mailto:silvia.schaich-stadler@hispeed.ch)

**Höngger Senioren-  
Wandergruppe 60 plus**

**Die Halbtagswanderung vom Mittwoch, 21. November, führt in den Norden von Zürich vom Milchbuck über die Ziegelhütte nach Dübendorf.**

Zu dieser herbstlichen Wanderung bricht die Gruppe um 12.30 Uhr beim Milchbuck in Richtung Strickhof auf. Von dort aus geht es durch den Wald zur Ziegelhütte. Dort gibt es eine Kaffeepause mit Kuchen, bevor die Gruppe weiter in Richtung Dübendorf Bahnhof wandert. Die Wanderzeit beträgt zweieinhalb Stunden, es gibt einen Aufstieg von 132 Metern und einen Abstieg von 215 Metern. Rückfahrt mit dem Bus oder der Bahn nach Zürich. (e)

Besammlung um 12.30 Uhr am Milchbuck bei der Endstation vom Bus 69. Bilette: Jeder Teilnehmer löst sein Bilette selber. Halbtax retour 24 Stunden: 6.40 Franken. Eingabe am Automaten: Dübendorf. Anschlussbilette ein bis zwei Zonen retour: 5.80 Franken. Der Organisationsbeitrag beträgt drei Franken. Eine Anmeldung entfällt. Gute Schuhe und Stöcke werden empfohlen.

## BESTATTUNGEN

**Hohmann, Viktor Jakob**, Jg. 1919, von Zürich, verwitwet von Hohmann geb. Pasche, Nadine France; Riedhofweg 4.

**Lindemann, Adelheid Gertrud**, Jg. 1940, von Brienz BE; Ackersteinstrasse 201.

**Schürmann**, geb. Thüring, Ottilia Bertha, Jg. 1923, von Zürich und Oberrohrdorf AG, verwitwet von Schürmann-Thüring, Ernst August; Riedhofweg 4.

## GRATULATIONEN

*Geniesse froh des Lebens Freuden, entbehre gern, was Du nicht hast. Ein jeder Mensch hat seine Leiden, ein jedes Leben seine Last.*

*Liebe Jubilarinnen und lieber Jubilar*  
Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreis Ihrer Angehörigen und Freunde.

**17. November**

Therese Moser,  
Limmattalstrasse 355 80 Jahre

**18. November**

Jean Pierre Bodmer,  
Ottenbergstrasse 72 80 Jahre

**21. November**

Mafalda Schuler,  
Riedhofstrasse 260 85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

**Vorturner für Firmenturnverein gesucht.**

Wöchentliches Turnen, Mittwoch, 17.30–18.30 Uhr, Turnhalle Bläsi Höngg; Frauen/Männer gemischt, Alter 40–70; Aerobic/Fitness/Plausch; Einsatz nach Absprache mit Vorturnern alle 1 bis 3 Wochen  
Angemessene Entschädigung/Spesen. Kontakt via:  
[tv-sewz@bluewin.ch](mailto:tv-sewz@bluewin.ch)

Für alle Wetterlagen gerüstet:  
mit unseren Finanzierungs-  
lösungen für Ihr Eigenheim.

Wir sind Ihre Nummer 1. Zum Beispiel, wenn es um umfassende Lösungen für eine sichere Zukunft geht.

[www.zkb.ch/eigenheim](http://www.zkb.ch/eigenheim)

Die nahe Bank



Zürcher  
Kantonalbank

**Höngger** ZEITUNG

**Höngger** ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag · Auflage 13 200 Exemplare · Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg · Internet: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

**Herausgeber**

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich

Telefon 044 340 17 05  
Geschäftsleitung:  
Fredy Haffner, Verlag, und Urs Kaufmann, Finanzen

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

**Redaktionschluss: Dienstag, 10 Uhr**

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich  
Abonnenten Schweiz:  
96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

**Redaktion**

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR  
E-Mail: [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch)

Freie Mitarbeiter:  
Mike Broom (mbr)  
Mathieu Chanson (mch)  
Beat Hager (hag)

Sandra Haberthür (sha)  
Gina Paolini (gpa)  
Anne-Christine Schindler (acs)  
Marie-Christine Schindler (mcs)  
Dagmar Schröder (sch)  
Marcus Weiss (mwe)

**Inserate**

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich  
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34  
E-Mail: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)  
Leitung Marketing und Verlagsadministration:  
Eva Rempfler (ere)

**Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr****Insertionspreise (exkl. MwSt.)**

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

# TREFFPUNKT SCIENCE CITY

**SONNTAG, 18. November 2012**  
11.00 – 16.00 Uhr

## STADT SCHWEIZ

Raumplanung, Metropolregionen,  
Landschaftsplanung

Wie die Schweiz verstädert und wie wir  
damit umgehen.

Vorlesungen, Ausstellungen

**SCIENCE CITY JUNIOR:**  
Für Kinder ab 7 Jahren  
mit Kindervorlesung von 13:00 – 13:45 Uhr  
und verschiedenen Workshops

Ort: Science City, ETH Hönggerberg, HIL-Gebäude

**Eintritt frei**  
Detailprogramm: [www.treffpunkt.ethz.ch](http://www.treffpunkt.ethz.ch)

In Zusammenarbeit mit

Jeden Donnerstag von 8 bis 12 Uhr  
**Wochenmarkt**  
auf dem Hönggermarkt

## HÖNGGER NÄCHSTENS

**@ktivi@: Alles im Wandel?**

Donnerstag, 15. November, 14.30 Uhr, Dr. Josef Bruhin erläutert spannende Fragen zum Thema «Wandel in der katholischen Kirche». Pfarreizentrum Heilig Geist, Saal, Limmattalstrasse 146.

**Latin-Konzert**

Donnerstag, 15. November, 18 Uhr, das «Duplex Quartett» spielt Post-Bop, Cool, Latin und Jazz. ETH Hönnggerberg, Alumni Lounge.

**«Fluchthelfer Lenzlinger»**

Donnerstag, 15. November, 20 Uhr, Autor Stefan Hohler stellt sein Buch über den Hönngger Fluchthelfer Hans Ulrich Lenzlinger vor und erzählt von seinen Recherchen. Moderation: Bruno Kistler, ehemaliger Sprecher der Stadtpolizei Zürich. Anschliessend Apéro. Eintritt frei. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Konzert: Yakaree**

Freitag, 16. November, 20 Uhr, Konzert von Yakaree. Soulig und dunkel, geheimnisvoll und ergreifend. Quartiertreff Hönngg, Limmattalstrasse 214.

**Taufgottesdienst**

Sonntag, 18. November, 10 Uhr, die Unti3-Kinder tragen mit Liedern und einem Geschenk zum Taufgottesdienst bei. Anschliessend Apéro. Reformierte Kirche.

**Stadt Schweiz**

Sonntag, 18. November, 11 bis 16 Uhr, Vorlesungen, Ausstellungen, Junior-Programm. Science City, ETH Hönnggerberg, HIL.

**Fotoausstellung**

Sonntag, 18. November, 14 bis 16 Uhr, offenes Ortsmuseum mit Fotoausstellung «Hönngg Nord-Osten»: Bilder zur Entwicklung Hönnggs. Ortsmuseum Hönngg, Vogtsrain 2.

## Stiftung Osteuropamission sammelt



Viel Betrieb herrscht an der temporären Sammelstelle der Osteuropamission.

(Fotos: Fredy Haffner)

### Der erste von zwei Hönngger Sammeltagen der Stiftung Osteuropamission war ein voller Erfolg. Der erste Anhängerzug füllte sich schnell mit Hilfsgütern.

FREDY HAFFNER

Letzten Samstag standen bei der Tramwendschleife Wartau zwei Zelte, in denen es Informationen zum Hilfswerk sowie Kaffee und Kuchen gab. Gleich daneben wartete ein grosser Anhänger, in dem sich eine halbe Stunde nach Sammlungsbeginn bereits eine ansehnliche Menge an Kleider- und Schuhsammelsäcken sowie einige Kindervelos stapelten. Die engagierten Helfenden der Osteuropamission, für die Jakob und Nelly Albisser in Hönngg ei-

ne Sammelstelle betreiben, hatten alle Hände voll zu tun, um die laufend angelieferten Hilfsgüter fachgerecht zu verstauen. Die Atmosphäre war herzlich, denn viele der Spenderinnen und Spender bringen ihre Güter regelmässig der Osteuropamission. «Im internationalen Vergleich bringen Herr und Frau Schweizer immer sehr gute Qualität in die Sammlung», freut sich Jakob Albisser. Eine Vorsortierung erübrigt sich. So füllt sich pro Hönngger Sammeltag ein ganzer Anhänger mit runden 30 Kubikmetern Sammelgut. In Bülach werden die Spenden dann nur noch in den grossen Lastwagen umgeladen, der bis zu zwölf Mal jährlich direkt zum Hauptlager in Ungarn fährt. Erst dort wird alles sortiert und für die Fein-

verteilung in Ungarn und den umliegenden Ländern bereitgestellt.

Die EU habe den Menschen vielerorts zwar eine gewisse Besserung gebracht, doch gleichzeitig habe sich die Schere zwischen Arm und Reich wie überall weiter geöffnet: «Die Preise sind gestiegen und vieles, das man früher selbst produzieren konnte, muss heute EU-Normen entsprechen, wozu oft Technik und Know-how fehlen», erzählt Albisser, der mit seiner Frau seit 20 Jahren jedes Jahr selber über Weihnachten nach Rumänien fährt und dort Kleider sowie vor Ort gekaufte Lebensmittel an Bedürftige verteilt.

### Vor Ort sein ist auch in China wichtig

Aus den Begegnungen weiss er, dass es weiterhin wichtig bleibt, die Menschen vor Ort zu unterstützen, wie dies die Osteuropamission von der Schweiz aus in Ungarn, Rumänien, Tschechien, Serbien, Albanien, der Ukraine, der Slowakei, im Kosovo und teilweise auch im fernen China tut. Materiell unterstützt werden Einzelpersonen und Familien in Not, Kinder- Alters- und Behindertenheimen sowie Schulen. Unter anderem werden Kinder und alte Menschen aber auch über Patenschaften versorgt und Not- sowie medizinische Hilfe geleistet.



Sie engagieren sich für den guten Zweck: Nelly und Jakob Albisser.

Zweiter Sammeltag: Samstag, 24. November, 13.30 bis 16 Uhr, Tramschleife Wartau. Abgabe unter dem Jahr: Kleider, Spielsachen usw. verpackt bei Albissers an der Hohenklingenstrasse 21 deponieren. Weitere Informationen: [www.osteuropamission.ch](http://www.osteuropamission.ch).

## Fortsetzung des Artikels von Seite 1

Tambouren und des Musikvereins Zürich-Hönngg brachte Zunftmeister Daniel Fontolliet im Abendverlauf seine Ehrengäste der Rechenmahlgesellschaft witzig und pointiert näher und provozierte diese zu rhetorisch hochstehenden Repliken. Während dabei der Wiediker Zunftmeister der Tradition folgend seine Ansprache persönlich an die Festgemeinschaft richtete, teilten sich die beiden Kiwaner – ein Novum auf der Hönngger Stube – ihre Dankesworte untereinander auf.

**Ehrungen und Neuauftnahmen**

Spezielle und eingehende Ehrungen wegen ihrer langjährigen Zugehörigkeit durften dieses Jahr Jakob III. Heusser – Jahrgang 1912 und Zünfter seit 52 Jahren – und Walter Meier, Jahrgang 1915 und Zünfter seit 51 Jahren, sowie Karl Härtsch, Paul Zweifel und der leider gesundheits halber abwesende Theo Schaub senior für ihr zünftiges 50-Jahr-Jubiläum erfahren.

Neu mit Handschlag in den Kreis der Hönngger Zünfter aufgenommen wurden die beiden Zünfteröhne Willy Huber junior und Urs Kropf sowie Roger Zurbriggen als Zunftgesele.

Eingesandt von Ueli Friedländer



Das Zunftspiel des Musikvereins Zürich-Hönngg.

(Fotos: Michael Hilti)



Drogist und Apotheker: Zunftmeister Daniel Fontolliet und Gerald Welbergen.

## HÖNGGER NÄCHSTENS

**Führung durch den Campus**

Dienstag, 20. November, 18.15 bis 19.15 Uhr, Führung durch die ETH: Entdecken, erfahren, erleben des Campus auf der grünen Wiese. ETH Hönnggerberg, Wolfgang-Pauli-Strasse 14, Wegweiser auf der Piazza.

**Kinder- und Erwachsenenenschutzrecht**

Mittwoch, 21. November, 16.30 Uhr, Vortrag mit Susanne Ernst, Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

**Old Time Jazz**

Donnerstag, 22. November, 18 Uhr, «Blue Hot Five» spielt Old Time Jazz und Louis Armstrong. ETH Hönnggerberg, Alumni Lounge.

**Kiki-Fäscht**

Samstag, 24. November, 9.30 bis 12 Uhr, Fest für Kinder von vier bis acht Jahren, jüngere nur mit Begleitperson. Ref. Kirche Hönngg.

**Konzert gospelsingers.ch**

Samstag, 24. November, 20 Uhr, die gospelsingers.ch und die Band New taste of Gospel spielen unter der Leitung des neuen Chorleiters Livio Castioni. Katholische Kirche Heilig Geist.

**Familienkonzert**

Sonntag, 25. November, 15 Uhr, Familienkonzert mit der «Tischbombe Band». Für Kinder ab drei Jahren. Quartiertreff Hönngg, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

**Hönngger Zmorge**

Sonntag, 25. November, 10 bis 12 Uhr, Hönngger Zmorge im geöffneten Ortsmuseum. Vogtsrain 2.

**Active Sunday**

Sonntag, 25. November, 10 bis 17 Uhr, Fitness für die ganze Familie, attraktive Bewegungslandschaften für Kinder von vier bis zehn Jahren. Sport Center Science City, ETH Hönnggerberg.

**Science Talk**

Sonntag, 25. November, 11 bis 13 Uhr, Podiumsgespräch mit Uli Sigg, Unternehmer, und Annette Gigon, ETH-Professorin. Anschliessend Apéro. Science City, ETH Hönnggerberg, HCI.

CREDIT SUISSE

**Wiedereröffnung Montag, 19. November.**

Wir freuen uns, Sie in unserer umgebauten Geschäftsstelle Oberengstringen an der Zürcherstrasse 110 zu begrüssen.

[credit-suisse.com](http://credit-suisse.com)

# Bier aus dem Quartier

**Höngg hat zwei «Hausbiere». Das eine, «Hirnbräu», wurde einige Jahre lang in einer Wohnung an der Winzerstrasse gebraut, das andere, «Talchern Bräu», wird noch immer in Höngg produziert. Obwohl die klassische Biersaison sich dem Ende zuneigt, lohnt es sich, die beiden Höngger Gersensäfte auszuprobieren.**

MALINI GLOOR

Der Höngger Andreas Aemmer ist ein Tüftler. Nachdem der Informatiker Mitte der Neunziger Jahre von Freunden ein Set zum Selberbrauen von Bier bekommen hatte, stand es zuerst einmal nutzlos in seiner Wohnung in Höngg herum. Irgendwann packte es ihn und seinen Kollegen, und sie probierten das Set aus – eine mehrjährige Testphase in Aemmers Küche und Bad begann. «Es war um 1997 herum, als wir 20 Liter Bier brauten und dies «Hirnbräu» nannten – in Anlehnung an uns zwei «Hirnis», die so viel «gehirnt» hatten.»

Da Aemmer und seine Kollegen das ungefilterte, vollmundige Bier so gut fanden, braute er bald in grösserem Stil Bier – immer noch in seiner Wohnung an der Winzerstrasse. «In meiner Soussol-Wohnung stand sozusagen eine Bierbrauerei in Miniaturform.» Bis 2009 braute Andreas Aemmer so sein «Hirnbräu», dann wurde es dem Vermieter zu viel, und er untersagte dem brauenden Mieter weiteres Tun.

## Brauerei im Trafo-Turm

Doch dies ist nun Geschichte, seit Anfang Jahr hat der Fünzigjährige in Affoltern eine eigene Brauerei mit Sudhaus und allem, was es zum Bierbrauen braucht – laut Aemmer fühlt sich das an «wie ein Sechser im Lotto». Im Jahr 2010 testete ein Bier-Experten-Team für den «Tages-Anzeiger» elf Biere aus dem Kanton Zürich – und «Hirnbräu» landete auf dem



Andreas Aemmer braut in grösseren Dimensionen: Hier steht er in seiner Brauerei im alten Trafo-Turm in Affoltern. (Fotos: Malini Gloor)

ersten Platz. Zu diesem Zeitpunkt suchte Andreas Aemmer bereits einen neuen Produktionsort. Kurz darauf meldete sich die Baugenossenschaft der Strassenbahner Zürich bei ihm und fragte, ob er Lust hätte, den ehemaligen Trafoturm in ihrer Überbauung Guggach an der Käferholzstrasse in eine Brauerei umzuwandeln. Wer hätte da Nein gesagt? «Das Lustige war, dass der zuständige Architekt zuvor einen Teil der ehemaligen Brauerei Hürlimann in das Thermalbad Zürich umgebaut hatte – das Thema Brauerei war ihnen somit bestens bekannt.» Nun ist er im ehemaligen Trafoturm eingemietet und braut nicht nur ein unter Kennern beliebtes Bier, sondern hat auch noch eine historische, schöne Arbeitsumgebung: Das Backsteingebäude passt perfekt zu einer Brauerei. Die modernen

Stahltanks beim Eingang verraten, dass hier etwas vor sich hin gärt.

## Grosser Aufwand

«Es wäre mit dieser Anlage möglich, 15 mal pro Jahr Bier zu brauen, und zwar 1500 Liter pro Sud – dies sind 2000 Flaschen à 7,5 dl», rechnet Andreas Aemmer aus. Dieses Mass reizt er jedoch bis jetzt nicht aus, denn es sei auch immer ein grosser Aufwand, das Bier zu brauen und abzufüllen. «Am Morgen riecht es in der Brauerei nach Malz, wie man es von der Ovomaltine her kennt, abends nach Hopfen – ausserdem verwende ich für mein Bier nur weiches Zürcher Trinkwasser.»

Gebraut wird Lagerbier in den Varianten speziell blond und speziell rotblond. «Ich will zeigen, dass ein Bier ganz unterschiedlich schmecken kann», erklärt Andreas Aemmer. Wer eine Brauerei einmal von innen sehen will, bucht bei ihm am besten eine Führung mit anschliessender Degustation – so sieht man für einmal hautnah, wie ein Bier erst zum Bier wird.

## Junges «Talchern Bräu»

Bier brauen scheint in Höngg ein beliebtes Hobby zu sein: Am Anfang ihrer Karriere stehen derzeit Severin Jung, 18, und sein Kollege André Hochschorner, 19. Sie gingen zusammen zur Schule und wollten schon immer ein Unternehmen gründen. «2009 kamen wir auf die Idee, Bier zu brauen – wie so viele Leute kauften wir uns ein Selbstbrau-Set und pröbelten an den ersten 30 Litern», so Severin Jung. Da die beiden an der Talchernstrasse beziehungsweise am Talchernsteig, wohnen, war der Name für das Bier schnell gefunden: «Talchern Bräu».

Rasch waren Etiketten am Computer designt, von Hand ausgeschnitten und auf die 33cl-Flaschen geklebt worden. «Erste Abnehmer des frischen, herben Bieres waren unsere Kollegen, in der Zwischenzeit gibt es das «Talchern Bräu» auch in der Metzgerei Wartau für 2.50 Franken pro Flasche zu kaufen», freut sich An-



André Hochschorner und Severin Jung demonstrieren, wie sie ihr «Talchern Bräu» abfüllen und verschliessen (von links). (Fotos: Malini Gloor)

dré Hochschorner. Lehrgeld mussten die beiden jungen Männer jedoch auch bezahlen: «Einmal hatte unser Bier keine Kohlensäure, ein anderes Mal hat es nicht gegärt – ein Fall für die Kanalisation», so Severin Jung.

## In der elterlichen Küche gebraut

Die beiden jungen Männer, welche sich nebst dem Bierbrauen auch für Eishockey, Geige spielen und Fussballmatches interessieren, sind mitten in ihren Ausbildungen. «Deshalb kommen wir nicht so oft zum Brauen – dies geschieht jeweils in der Küche meiner Eltern», erklärt André Hochschorner. Vier bis sechs Mal pro Jahr werden um die sechzig Liter Talchern

Bräu gebraut, die dann zwei bis drei Wochen im Gärtopf reifen – in dieser Zeit riecht das «Lagerzimmer» in der Wohnung dann ziemlich nach Bier. Danach wird es abgefüllt. Die beiden haben sich extra eine kleine Abfüllanlage gekauft, mit deren Hilfe 180 Flaschen in 45 Minuten abgefüllt werden können: «Wir sind ja immer nur zu zweit und schon etwas stolz darauf, dass wir unsere Arbeitsschritte optimieren konnten», sagt Severin Jung ernsthaft. «Ja, innert weniger als einer Stunde ist alles wieder geputzt und verräumt», ergänzt André Hochschorner. Gerne würden die Talchern-Bräu-Jungs ihr Bier an weiteren Orten in Höngg verkaufen, da sie finden, ein Quartier brauche sein Bier. «Wir durften schon für die Zunft zur Hard ein Bier namens «Gesellenbräu» brauen – auch solche speziellen Aufträge reizen uns», erzählen die zwei. Trotzdem bleibt das «Talchern Bräu» voraussichtlich «nur» ein Hobby der beiden Höngger.

Stadt Zürich  
Soziale Dienste

Kindern ein zweites Zuhause geben



Entlasten Sie Familien im Quartier – betreuen Sie ein Kind

Wir suchen Familien, Paare oder Einzelpersonen, die Kinder aus belasteten Familien regelmässig für einzelne Tage/Nächte bei sich aufnehmen. Die Betreuungszeiten werden individuell den Bedürfnissen angepasst. Entlastungsfamilien schenken Kindern ein Teilzeit-Zuhause und helfen ihnen, sich in der Welt besser zurechtzufinden. Dies erfordert viel Behutsamkeit, Geduld und Einfühlungsvermögen.

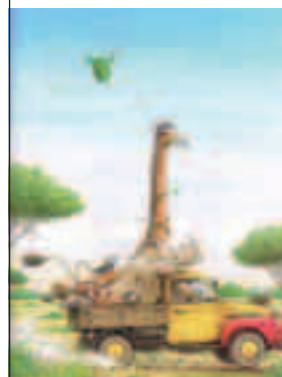
Möchten Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen? Wir von der Fachstelle Pflegekinder begleiten Sie dabei.

**Interessiert?** Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.  
Stadt Zürich, Fachstelle Pflegekinder  
Frau Jacqueline Kontos, Albisriederstrasse 330, Postfach, 8047 Zürich  
Telefon 043 336 12 29, jacqueline.kontos@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/pflegekinder

Sozialdepartement

Taufgottesdienst  
mit KLEIN und gross  
Sonntag, 18. November, 10 Uhr

Ref. Kirche Höngg, anschliessend Apéro



## Volle Kraft voraus

Die Kinder aus dem Unti3 haben sich mit dem Thema der Taufe auseinandergesetzt und tragen mit Liedern und einem gebastelten Geschenk für die Taufkinder ihren Teil zum Gottesdienst bei.

Mitwirkende: Pfr. René Schärer, Priska Gilli und Karin Koch-Haug, Katechetinnen, Robert Schmid, Organist, und vor allem die Kinder vom Unti3.

Weitere Infos: [www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch)



HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Weitere Informationen:  
[www.hirnbraeu.ch](http://www.hirnbraeu.ch),  
[www.talchern-brau.jimdo.com](http://www.talchern-brau.jimdo.com).

## HÖNGG NÄCHSTENS

### Orgelkonzert

Sonntag, 25. November, 17 Uhr,  
Orgelkonzert mit Robert Schmid,  
anschliessend Apéro im Haus  
Sonnegg, Reformierte Kirche  
Höngg.

### Weihnachtslesung

Mittwoch, 28. November, 16.30  
Uhr, «Der Engel mit dem zerbrochenen Flügel» und «Der Weihnachtsnarr». Lesung vorgetragen von Annemarie Feldmann. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenbergweg 11.

### Konzert von «Scarab»

Donnerstag, 29. November, die  
Band «Scarab» spielt melodios  
und melancholisch, mal mit schrägen,  
mal mit kraftvoll treibenden  
Elementen. ETH Hönggerberg,  
Alumni Quattro Lounge.

Hilfe, die ankommt



Kindermission in der Transilvanien Wartau

Sonntag, den 24. November 2012  
von 13.30 - 16.00 Uhr



## Massagepraxis Riedhof

Wohlfühlen-Entspannen-Loslassen

- Medizinische Massagen
- Entspannungs-Massagen
- Fussreflexzonen-Massagen
- Kinesio Taping

Petra Fahrni  
Ärztl. dipl. Masseurin mit  
medizinischer Ausbildung

Riedhofstrasse 354  
8049 Zürich  
Tel. 044 300 44 81  
www.massage-hoengg.com

Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt

## Lieber Wellness als Loch Ness

**Kennen Sie das Buch «Memoiren, gefunden in der Badewanne» von Stanislaw Lem? Der Inhalt hat absolut nichts mit Wellness zu tun, doch der Titel kam mir in den Sinn, als erst der Titel dieses Textes zum Thema Wellness feststand.**

Ja, meine ersten «Memoiren», die mit Wellness zu tun haben, sind eng mit einer Badewanne verbunden. Und mit Loch Ness. Genauer gesagt mit Nessie. Ja, Nessie, das Seeungeheuer. Das war nämlich ich. Jedenfalls damals, als kleiner Junge in der Badewanne. Ich konnte endlos als Nessie im Badeschaum auf- und untertauchen, bis das Wasser so kalt war wie jenes im fernen Schottland. Derweil meine Mutter neben der Wanne auf dem harten Klodeckel sitzen und mir zuschauen musste. Kinder brauchen Zuschauer. Nessies auch. Und für den kleinen Fredy war das die totale Entspannung, Wellness in Reinkultur – auch wenn dieser Begriff damals noch niemanden interessierte, weil er erst wenige Jahre zuvor auf der anderen Atlantikseite erfunden worden war. Ja, so alt sind wir, Nessie und ich.

Heute aber gilt: lieber Wellness als Loch Ness. Wobei ich nicht geprüft habe, ob es am Loch Ness

nicht auch irgendwo Wellness zu geniessen gäbe. Wahrscheinlich schon. Denn wo gibt es dies heute nicht? Es braucht gar nicht immer das ganze Wochenende in einem Fünfstern-Gault-Millau-Hamm-Blütenbadmassage-Tempel sein. Nein: Wellness beginnt bei den kleinen Wohltaten, die man sich auf so vielfältige Arten angeeignen lassen kann, wie man sie sich verdient hat. Zum Beispiel mit einer Hot-Stone-, Fussreflexzonen- oder Ganzkörper-Massage, mit einer entspannenden Gesicht- oder Fusspflege, einem Besuch bei der Kosmetikerin, einer Akupunkturbehandlung oder einer neuen Form der Ernährung. Oder auch, und sei es nur der «Memoiren» halber, in der heimischen Badewanne. Heute allerdings ohne Apfelaromaschaumbad und peinlichen Tauchkünsten. Dafür mit einem besonderen Badesalz, Kerzen und einem Glas Sekt in Griffweite. Und vergessen Sie Lems Badewannenmemoiren, denn soweit ich mich über den Titel hinaus an den Inhalt erinnere, hätte er sie besser nie gefunden. Dafür lohnt es sich unbedingt, die Angebote auf dieser Seite zu entdecken.

Herzlichst  
Ihr Fredy Haffner,  
Redaktionsleiter «Höngger»

## PODOLOGIE-PRAXIS Helen Gisler

... und Ihre

## Füsse?

Podologin  
(medizinische Fusspflege)

empfiehlt sich für fachgerechte Behandlungen von Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln, Hornhaut, Schwielen, Notfällen, speziell für Diabetiker für Damen und Herren

Bäulistrasse 28  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 70 10

## Indian Head Massage Hot-Stone-Fuss- und Beinmassage Ayurvedische Fuss- und Beinmassage



Jacqueline Falk, dipl. Fusspflegerin  
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich  
Telefon 079 605 13 40  
www.fusspflege-jacqueline.ch

Wo Füsse Wellness erleben.

## Carla Fuhlrott-Capello Lingui Akupunktur

Die Praxis mit persönlicher  
Betreuung in Ihrer Nähe

Tel. 043 300 48 29  
Limmattalstrasse 340 in Höngg  
Tramhaltestelle Winzerstrasse  
im grünen Haus.

www.lingui-akupunktur.ch  
info@lingui-akupunktur.ch

## GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- \* Hot-Stone-Massage
- \* Rücken- und Nackenmassage
- \* Heublumenwickel mit Massage
- \* Fussreflexzonenmassage
- \* Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele, dipl. med. Masseurin  
Limmattalstr. 234, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der  
Zusatzversicherung anerkannt

## Ewa Eugster, dipl. Pedicure Gesichts- und Körperpflege Pflege, die man spürt und sieht

- Pedicure/Manicure
- Massage
- Gesichtspflege
- Aloe Vera

Limmattalstrasse 233  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 33 63  
Mobil 079 289 87 14  
aloe-ewa@bluewin.ch

## Alpha Balance

Für Gesundheit und Wohlbefinden

Tag der offenen Tür  
mit Winter-Apéro

## Bewegung und Entspannung in einem: mit dem einzigartigen Theraplex-Training – exklusiv in Zürich

Regula Wagner freut sich über Ihren Besuch am «Tag der offenen Tür» und zeigt Ihnen gerne unverbindlich die Theraplex-Trainings-Räume.

Theraplex ist ein ganzheitliches Körpertraining, zeitsparend und verwöhnend, ohne sich umziehen zu müssen, und wird diskret in Einzelkabinen getätigt. Theraplex fördert eine bessere Durchblutung, sorgt für mehr Bewegung und Kraft und ist für alle, die nicht können,

dürfen oder wollen ein ideales Ganzkörpertraining. Alpha Balance bietet diese Form von Training zurzeit exklusiv in Zürich.

**Wer am Mittwoch, 21. November, vorbeikommt, profitiert von einem 10-Prozent-Rabatt und ist herzlich zum winterlichen Apéro mit Bündner Gerstensuppe und Glühwein und vielem mehr eingeladen. Von 10 bis 19 Uhr durchgehend.**

Mittwoch,  
21. November



Regula Wagner  
Tel. 044 271 71 07  
Hönggerstrasse 118  
8037 Zürich  
info@alphabalance.net  
www.alphabalance.net

Seit 11 Jahren verwöhne ich Sie in meinen Räumlichkeiten. Bei mir erwartet Sie eine persönliche, entspannte und gemütliche Atmosphäre, damit Sie sich rundum wohlfühlen und dem Alltagsstress entfliehen können. Mit den **Gutscheinen** möchte ich mich bei Ihnen einfach mal bedanken.

Während der kalten Jahreszeit ist alles, was wärmt, genau das Richtige.

Bei einer Maniküre und Fusspflege bis Ende Dezember 2012 schenke ich Ihnen eine entspannende und nährende Packung dazu. Ganzkörper-Hot-Stone-Behandlung: **25-Franken-Gutschein** Rücken-Hot-Stone-Behandlung: **15-Franken-Gutschein**

Vereinbaren Sie heute noch einen Termin und lassen Sie sich verwöhnen, denn Sie haben es verdient.

**mm**  
kosmetik

morena marcoianni  
wieslergasse 1, 8049 zürich  
telefon 044 341 45 25  
www.mm-kosmetik.ch

## Angie's Haarmode

Am Meierhofplatz  
Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich  
Telefon 044 342 40 47

Die neue Haarfarbe «Illumina»  
von Wella ist eingetroffen.  
Lassen Sie sich überraschen.

Angie's-Haarmode-Team  
berät Sie gerne.

www.angieshaarmode.ch

KEINE NEUE DIÄT!

## LOGI

EINE LEBENSEINSTELLUNG

Fettarm war gestern, heute ist LOGI:  
- LOGI schmeckt und macht satt  
- LOGI zählt keine Kalorien  
- LOGI funktioniert (bestätigt durch das weltweit anerkannte Zentrum für evidenzbasierte Medizin)

Mehr Infos erhalten Sie von:  
Yvonne Denzler  
ErnährungsCoach & LOGI-Trainerin  
Riedhofstrasse 354, 8049 Zürich  
079 691 84 69, ydenzler@bluewin.ch



## RUND UM HÖNGG

### Night-Shopping

Donnerstag, 15., und Freitag, 16. November, jeweils 19 bis 23 Uhr, Bettwäsche, Betten, Schmuckausstellung und Apéro mit Wein und Käse. Creativa Wasserbett- & Schlafcenter, Wehntalerstr. 539.

### Kunsthandwerk

Freitag, 16. November, 14 bis 20 Uhr, Samstag, 17. November, 10 bis 19 Uhr, 18. November, 11 bis 17 Uhr, fast 20 Aussteller zeigen und verkaufen Handgemachtes zum Anschauen, Anziehen und Verschenken. Schlössli, Weinigen.

### Singfrauen

Freitag, 16. November, 20 Uhr, Konzert der Singfrauen Winterthur mit sakralen Gesängen. Kirche St. Peter.

### Kerzenziehen

17. bis 24. November, Samstag, 17. November, 10 bis 18 Uhr, Sonntag, 18. November, 11 bis 17 Uhr, Mittwoch, 21. November, 14 bis 18 Uhr. Kerzenziehen. Kaffeestube. Freizeitwerkstatt im Pavillon des Schulhaus Büel, Unterengstringen.

### Führung und Familienworkshop

Sonntag, 18. November, 11.30 Uhr, Führung «Saurierland Schweiz»; 14 bis 16 Uhr, «Schau genau! Tiere unter der Lupe», Kurzführung «Reptilien» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

# Ein Tag im Altersheim Riedhof

In der «Höngger»-Ausgabe 38 vom 25. Oktober konnte man den ersten Teil von «Ein Tag im Altersheim Riedhof» lesen. Heute endet der Bewohner-Bericht mit dem zweiten Teil, der mit dem Mittagessen beginnt.

Die Eiligen warteten bereits, während all jene Bewohner, welche Hilfe benötigen, schon am Essen sind. Ein kleiner Stau am Salatbuffet, welches sich farbenfroh anbietet, ist nicht unüblich. Heute, an einem Mittwoch, präsentiert sich das Menü traditionellerweise vegetarisch. Wem das nicht passt, der weicht auf den Wochenhit aus. Ansonsten hat man die Wahl zwischen Normal- und Schonkost und jederzeit auch vegetarischen Gerichten. Wenn alle versammelt sind, ist die Zeit und Gelegenheit gekommen – über das Mikrofon zu gratulieren – aber auch wie kürzlich, einer Verstorbenen zu gedenken. Brennende Kerze, Bild und Blumen erinnern einen daran, dass hier nicht nur gelebt, sondern auch gestorben wird.

### Sich zur Siesta zurückziehen

Ein Dessert und Kaffee oder Espresso runden das Menü ab, worauf Frau und Mann sich zufrieden zur Siesta in die Gemächer zurückziehen. Diese dauert schon etwas mehr als eine Stunde, hetzen muss ja niemand mehr. Lediglich die selbstvergessenen Spielerinnen in der hinteren Ecke der Cafeteria kürzen sie – oft ganz rigoros. Fleissig und zeitig lassen sie die Würfel rollen.

Nach genossener Mittagsruhe gehen andere basteln oder kreieren ein neues Dessert, andere wiederum lesen Zeitungen und Zeitschriften, sommers im Garten, winters in



Ein Tag im Altersheim Riedhof: Bewohner und ihre Besucher beim Mittagessen im Altersheim Riedhof. (Foto: zvg)

der warmen Cafeteria. Auch ein gemütliches Plauderstündchen bei den plätschernden Brunnen im Hof bietet sich immer an, solange die Temperaturen es zulassen. Es hat Bewohner, die auf kurzer Strecke mit dem Rollator, auf langer mit den Stöcken walken gehen und sich so die Zeit vertreiben.

### Wenn der Krimi lockt

Und unversehens warten schon die Ersten vor dem Speisesaal auf das Nachtessen. Immer nach Menüplan, mit Kaffee oder Tee, aber auch mit einer beachtlichen Anzahl Ausweichmöglichkeiten. Eine Omelette, Spiegelei, Birchermüesli, Gerstensuppe mit Würstli und vieles mehr locken. Erstaunlich ist jedoch, wie schnell sich der Speisesaal leert: Nach kaum dreissig Minuten stehen die Seniorinnen und Senioren Schlange vor den Aufzügen, drücken mehr oder weniger ungeduldig alle zur Verfügung stehenden Knöpfe und verschwinden auf ihre Stockwerke.

Lockt wohl das Fernsehen so sehr, die Tagesschau, der Krimi, ein Film, ferne Länder, die man einst besuch-

te oder besuchen wollte, geht man einfach zappen oder sehnt man sich, mit oder ohne Bettschwere, nach der molligen Liege? Wie auch immer, Ruhe kehrt ein im «Riedhof». Dann und wann sieht oder hört man noch Pflegepersonal und denkt für sich: «Lass mich ruhig schlafen und den gesunden oder kranken Nachbarn auch.»

So gehen die Tage hin, Woche um Woche, Monat um Monat. 80 alten Menschen wird Speis und Trank zubereitet, die Wäsche gereinigt, sie werden gepflegt und betreut. Die Organisation Riedhof macht es möglich und gerne möchte man sich vielleicht einmal dieses Räderwerk genauer ansehen, um vieles besser zu verstehen. Weil sich doch hinter dem Selbstverständlichen mehr als nur die Selbstverständlichkeit verbirgt.

Ein Bewohner  
des Altersheims Riedhof

## RUND UM HÖNGG

### Sukkulenten auf Reisen

Sonntag, 18. November, 13 Uhr, öffentliche Führung mit Urs Eggli, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Sukkulenten-Sammlung: Interessantes über Sukkulenten erfahren. Mythenquai 88.

### Konzert in der Kirche

Sonntag, 18. November, 17 bis 18.30 Uhr, Konzert mit vorwiegend festlicher Musik, gespielt durch das Bläser-Korps der Kreismusik Limmattal. Nach dem Konzert Apéro. Katholische Kirche St. Johannes, Geroldswil.

### Jazzkonzert

Sonntag, 18. November, 17 Uhr, Konzert der Band «Fragments» mit Jazz und Improvisationen. Eintritt frei, Kollekte. Chiesa Evangelica di lingua italiana, Aemtlerstrasse 23 (Bus 32 /33 bis Zwinglihaus).

### «Fossil Art»

19. November bis 12. Mai 2013, Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr, sonntags, 10 bis 16 Uhr, Spuren von Fossilien und Sedimentstrukturen aus fünf Kontinenten entdecken. focusTerra, erdwissenschaftliches Forschungs- und Informationszentrum der ETH Zürich, Gebäude NO, Sonneggstrasse 5.

## SV Höngg: Gerechtes Unentschieden gegen Mendrisio-Stabio

Das torlose Resultat gegen Mendrisio-Stabio widerspiegelt bei weitem nicht das gute, animierte und chancenreiche Meisterschafts-Spiel vor 150 Zuschauern auf dem Hönggerberg.

Bei spätherbstlicher Stimmung entwickelte sich von Beginn an eine spannende und kampfbetonte, jedoch faire Begegnung zwischen dem SV Höngg und den Gästen aus dem Südtessin. Trotz flüssigem und beidseitig offensiv ausgerichtetem Spiel dauerte es bis zur 31. Minute, ehe Mendrisio-Stabio zur ersten Grosschance kam. Michel Maki marschierte, wunderschön in die Tiefe angespielt, alleine auf Claude Blank zu, verzog aber den Schuss kläglich am linken Torpfosten vorbei. Nur eine Minute später schlug Dominik Kuhn, nach einem schnell und gefällig vorgetragenen Angriff der Gastgeber über die linke Seite, in aussichtsreicher Position alleine vor dem Tor über den Ball. Mit einem leistungsgerechten torlosen Resultat ging es in die Halbzeitpause.

### Einzelkämpfer ohne Erfolg

Zur zweiten Hälfte starteten beide Teams mit der Devise, die drei Punkte dem eigenen Konto gutzuschreiben. Es dauerte keine zehn Minuten, bis wiederum Michel Maki, der gefährlichste Tessiner, alleine vor dem Höngger Torhüter Claude Blank scheiterte. Es folgte nun die stärkste Phase der Gäste und als in der 64. Spielminute wiederum Michel Maki seinen Weitschuss von der Unterkannte der Latte ins Spielfeld zurückprallen sah, wäre die 0:1-Führung der Mannschaft von Trainer Francesco Ardemagni verdient gewesen.

Die Höngger liessen sich aber von der temporären Druckphase der Gegner nicht irritieren und erschafften sich mit schnellen Kontern einige vielversprechende Szenen im gegnerischen Strafraum. Der in der 60.

Spielminute für Thomas Eugster eingewechselte Höngger Ufuk Üsküp kam nach einem Höngger Angriff in der 73. Minute über die linke Seite zu seiner Grosschance, traf aber bei seinem Abschlussversuch aus fünf Metern nur die Fanghände des Tessiner Keepers.

### Kopf statt Ball am Torpfosten

Eine Schrecksekunde gab es in der 78. Minute für den SVH, als der Torhüter Claude Blank nach einer gelungenen Abwehrparade mit dem Kopf am Torpfosten landete. Nach dreiminütiger Pflege konnte er weiterspielen. Stefan Goll ersetzte in der 83. Minute den aufopfernd kämpfenden Stürmer Dominik Kuhn durch Danilo Infante. Beinahe wäre diesem in seiner ersten Aktion und nach einem wunderschönen Zuspiel von Simon Roduner die SVH-Führung gelungen. Es fehlten zum Ballkontakt nur wenige Zentimeter. Die Höngger versuchten nun noch einmal alles, um den ersten Vollerfolg auf dem heimischen Hönggerberg zur Tatsache zu machen.

Nach 95 Minuten beendete Schiedsrichter Brunner eine spannende, schnelle und kampfbetonte 1.-Liga-Partie. Mit dem einen Punkt können schlussendlich beide Teams zufrieden sein. Höngger-Trainer Stefan Goll fand an diesem Spiel Gefallen und lobte den totalen Einsatz und Kampf seines Teams.

Eingesandt von Kurt Kuhn

### Nächstes Spiel:

Am Samstag, 17. November, um 15 Uhr findet das letzte Heimspiel und gleichzeitig das erste Rückrundenspiel gegen den FC Muri bei trockenem Wetter auf dem Rasenplatz der Sportanlage Hönggerberg statt. Bei schlechtem Wetter findet das Spiel auf der Sportanlage Juchhof statt. Ende November beginnt dann der Bau des Kunstrasenplatzes.

## Kirchliche Anzeigen

<b>Reformierte Kirchgemeinde Höngg</b> Donnerstag, 15. November	14.30 Männer lesen die Bibel Kirchgemeindehaus Roland Gisler, SD, Hans Müri
20.00 Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor	17-17.45: Öffentliche Chorprobe für die Mitsing-Wienacht (Kinder bis 6. Klasse) Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor, und Team
Freitag, 16. November	20.00 Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Weihnachten/Offenes Singen Peter Aregger, Kantor
17.30 Friday Kitchen Club Pfarreizentrum Heilig Geist «Kochen und Geniessen für Jugendliche» Anmeldung bis 14. November an lukas.fischer@zh.ref.ch Lukas Fischer, Philipp Heger, André Bürkler	<b>Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg</b> Donnerstag, 15. November
19.30 «Cave» – offener Jugendtreff «Sonnegg» Roland Gisler, SD	8.30 Rosenkranz 9.00 Eucharistiefeier 14.30 @KTIVI@: Referat von Dr. Josef Bruhin, SJ, zum Thema «Die Kirche im Wandel»
Sonntag, 18. November	Samstag, 17. November
10.00 Taufgottesdienst mit KLEIN und gross mit den Kindern des Kiki-Unti3 und Katechetinnen Apéro Pfr. René Schärer	18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und HGU-Eröffnungsgottesdienst. Mit Cantata Seconda. Anschliessend Apéro.
Dienstag, 20. November	Sonntag, 18. November
10.00 Andacht Alterswohnheim Riedhof Andreas Beerli, Pfarreibeauftragter	10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Opfer: Kispex
Mittwoch, 21. November	Dienstag, 20. November
10.00 Andacht Altersheim Hauserstiftung Andreas Beerli, Pfarreibeauftragter	10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier im Alterswohnheim Riedhof
14.00 Kiki-Träff und Kiki-Kafi, Auffangzeit: ab 13.30 Uhr, Quartierraum Rütihof,	Mittwoch, 21. November
15.30 Elternkafi, Priska Gilli und Barbara Truffer, Katechetinnen, Anmeldung: Telefon 044 341 59 20 oder priska.gilli@zh.ref.ch	10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in der Hauserstiftung
14-17: Café für alle, «Sonnegg», Margrit Lüscher und Team	Donnerstag, 22. November
Donnerstag, 22. November	8.30 Rosenkranz 9.00 Eucharistiefeier Chorproben: Cantata Prima und Nova:
10.00 Frauen lesen die Bibel «Sonnegg» Pfrn. Carola Jost-Franz	Mittwoch, 18.45 Uhr: Stimmbildung 19.30 Uhr: Chorprobe Cantata Seconda: Mittwoch, 17 bis 18.30 Uhr



## Zahnarzt

im Zentrum von Höngg  
Dr.med.dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 44 11

[www.meine-zaehne.ch](http://www.meine-zaehne.ch)

[www.zahnaerztehoengg.ch](http://www.zahnaerztehoengg.ch)

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,  
Assistenz Zahnärztin  
Dentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten  
Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden  
Telefon 044 342 19 30

## PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG  
Tel. 044 342 20 20  
[www.homecare.ch](http://www.homecare.ch)



## Kaufe Briefmarken, Münzen,

Schützenandenken, alte Ansichtskarten, alte Fotos, Taschen- und Armbanduhr sowie alles aus Gold oder Silber.  
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Unsichtbare Spang

Dr. Christoph Schweizer  
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
044 341 53 11, [www.drschweizer.ch](http://www.drschweizer.ch)



Im Blickfeld

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

## Ein Kunsthaus für alle



**Zürich ist ein Kulturstandort mit internationaler Ausstrahlung. Mit dem Erweiterungsbau können doppelt so viele Werke wie bis anhin ausgestellt werden und der Heimplatz wird städtebaulich aufgewertet.**

Die einen bemängeln, der Chipperfield-Bau sei kein Highlight. Andere befürworten genau dies, insbesondere in Erinnerung an zwei architektonische Würfe, die in den letzten Jah-

ren beim Stimmvolk beziehungsweise bei den Anwohnenden in Ungnade fielen. Noch immer wartet Zürich auf ein neues Kongresshaus und ein neues Fussballstadion. Der Neubau übernimmt optisch die Bauweise des bestehenden Kunsthausgebäudes und ordnet sich am Heimplatz städtebaulich ein.

**Die Zürcherinnen und Zürcher stehen hinter ihrem Kunsthaus**

Gegner monieren die hohen Kosten. Der Investitionsbeitrag von 88 Millionen Franken ist tatsächlich ein stolzer Betrag. Gerade in der momentanen Finanzlage ist es angezeigt,

Ausgaben kritisch zu überprüfen. Die Tatsache, dass der gleiche Betrag, den die Stadt finanziert, durch privates Sponsoring beigetragen wird, zeugt aber von viel Eigeninitiative und einem breiten Interesse der Zürcherinnen und Zürcher an einer zeitgemässen Kulturinstitution. Mit der Integration der Bührle-Sammlung im Kunsthaus wird in Zürich nach Paris der europaweit bedeutendste Schwerpunkt von Malerei des französischen Impressionismus geschaffen. Kritiker werden nicht müde, die Bührle-Sammlung immer noch in den Zusammenhang mit Waffengeschäften zu setzen. Wer im Jahr 2010 die Ausstellung zum 100-Jahre-Jubiläum der

Bührle-Sammlung im Kunsthaus besuchte, konnte sich davon überzeugen, dass diese Geschichte transparent aufgearbeitet wurde. Auch der Vorwurf der «Mauschelei» beim Vertrag zwischen Kunsthaus und Bührle-Stiftung kann entkräftet werden. In der beratenden Kommission des Gemeinderats hatte eine überparteiliche Vertretung die Gelegenheit, den Vertrag einzusehen.

**Attraktiver zugänglich machen**

Kunstwerke von Hodler und Giacometti können künftig attraktiver zugänglich gemacht werden. Das Kunsthaus besitzt rund 4000 Werke. Im

heutigen Museum können nur zehn Prozent davon präsentiert werden, im Jahr 2017 werden es zwanzig Prozent sein.

Für Touristen, Familien und Schulen wird das Museum mit den hellen Räumen und dem öffentlich zugänglichen Park einladender. Dank dem unterirdischen Verbindungsgang wird es bei Regenwetter möglich sein, im Trockenen von einem Gebäude zum andern zu wechseln, sich im Café zu erholen oder im Museumsshop einzukaufen. Die FDP sagt aus all diesen Gründen klar «Ja zum Kunsthaus».

CLAUDIA SIMON, GEMEINDERÄTIN FDP

## Kein Ja ohne Klarheit



**Die Unterlagen zur Abstimmung über das Kunsthaus vom 25. November sind unvollständig und enthalten falsche Fakten. Den Stimmenden werden wesentliche Informationen vorenthalten. Darum ist eine Stimmrechtsbeschwerde eingereicht worden, welche die Neu-Ansetzung der Abstimmung verlangt.**

In der Abstimmungszeitung wird nicht erwähnt, dass eine geheim gehaltene Vereinbarung zwischen der Zürcher Kunstgesellschaft und der Stiftung E. G. Bührle besteht. Was diese genau regelt, wissen wir nicht. Unklar ist zum Beispiel, wer die nicht unerheblichen Versicherungsprämien der Bilder übernimmt. Stadtpräsidentin Mauch sagt, es sei die Stiftung Bührle, die Stiftung Bührle sagt, es sei die Zürcher Kunstgesellschaft als Trägerverein des Kunsthauses.

Auch die Ausleihbedingungen werden den Stimmenden vorenthalten. So wird in der Abstimmungszeitung nicht gesagt, dass die «Dauer-

leihgabe» auf lediglich 17 Jahre befristet ist. Nach 17 Jahren kann die Bührle Stiftung die Bilder wieder aus dem Kunsthaus nehmen. Unklar sind ausserdem die gegenseitigen Kündigungsbedingungen.

Ferner wird den Stimmenden nicht mitgeteilt, dass die Bührle-Sammlung «integral und permanent», das heisst mit allen 166 Bildern und 25 gotischen Skulpturen, ausgestellt werden muss. Und es fehlt der Hinweis, dass die Impressionisten-Bilder der Bührle-Sammlung räumlich getrennt von den Impressionisten des Kunsthauses ausgestellt werden, dass also nicht eine gesamthafte, son-

dern zwei parallele Impressionisten-Sammlungen separat ausgestellt werden.

Schliesslich sind auch die Zahlen zur Vergrößerung der Ausstellungsfläche falsch: In der Abstimmungszeitung steht: «Mit dem Ausbau kann das Kunsthaus künftig 20 Prozent statt bisher nur 10 Prozent seiner Sammlung zeigen.» Bei richtigem Nachrechnen zeigt sich, dass mit dem Ausbau künftig aber nicht 20, sondern nur rund 15,8 Prozent der Sammlung gezeigt werden können. Die richtige Rechnung sieht so aus: Die Ausstellungsfläche erhöht sich von heute 6480m<sup>2</sup> auf 11 520 m<sup>2</sup>.

Das ist ein Plus von 77,8 Prozent. Davon wird rund ein Viertel durch die Bührle-Sammlung belegt, steht für die Sammlung des Kunsthauses also nicht zur Verfügung. Gegenüber heute ist das keine Erhöhung um 100 Prozent, sondern um lediglich deren 58. Fazit: Es fehlen transparente, grundlegende und korrekte Informationen über das Kunsthaus. Eine freie Meinungsbildung ist so nicht möglich. In der vorliegenden Form muss die Vorlage über einen Beitrag von 93 Millionen Franken an das Kunsthaus deshalb abgelehnt werden.

DR. RICHARD WOLFF, URBANIST UND GEMEINDERAT AL KREIS TO

# Alnatura Vielfalt in Bio-Qualität.

[www.alnatura.ch](http://www.alnatura.ch)

**1.60**

ALNATURA Bio-Bunte Winternudeln 250 g



**2.90**

ALNATURA Bio-Frucht Punsch Holunder 750 ml



**3.70**

ALNATURA Bio-Adventskalendertee 24 Beutel



**3.50**

ALNATURA Bio-Feine Oblatenlebkuchen 200 g



**2.90**

ALNATURA Bio-Nougat Macadamia Cashew 90 g



*Wir wünschen unseren Kunden eine genussvolle Adventszeit – mit einer Auswahl von über 20 Alnatura Winter- und Weihnachtsprodukten.*

Alnatura Zürich-Höngg  
Kappenhühlweg 5, 8049 Zürich  
oberhalb Meierhofplatz

Öffnungszeiten:  
Mo bis Fr: 8.00–19.00 Uhr  
Sa: 8.00–18.00 Uhr

Der erste Bio-Supermarkt



**ALNATURA**  
MIGROS

## DIE UMFRAGE

## Was denken Sie als Erstes am Morgen, wenn Sie erwachen/aufstehen?



Ich denke: «Schön, dass ich wieder da bin» und strecke mich. Dann höre ich die Nachrichten auf meinem Lieblingsradiosender DRS2. Am Morgen lasse ich mir

Zeit. Ich frühstücke ganz altertümlich, nämlich Milchkaffee und Konfibrot mit Butter. Dann nehme ich gern ein warmes Bad und kümmere mich noch am Vormittag um Haus und Garten – wenn ich den Elan dazu habe.



«Schön, dass ich am Morgen erwachen und ans «Gipfeli-holen» denken kann», ist mein erster Gedanke. Dann stehe ich auf und sehe mir vom einen Balkon aus die

Natur an, vom anderen die Stadt. Es ist schön hier in Höngg! Später essen meine Frau und ich ein ausgedehntes Frühstück, das kann manchmal sehr lange dauern – und ab und zu hole ich dazu eben Gipfeli.



Ich denke mir: «Was habe ich heute zu tun? Muss ich überhaupt aufstehen?» Eigentlich stehe ich aber sehr gerne und manchmal auch sehr früh auf,

selbst wenn ich nichts zu tun habe. An den meisten Morgen meditiere ich und mache Yoga. Manchmal ist auch zuerst das Zähneputzen dran. Was mir stets sehr wichtig ist, ist ein gutes Frühstück.

INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

## Handwerks- und Kunstmarkt im Ortsmuseum

Letztes Wochenende zeigte das Ortsmuseum Höngg besondere Exponate: Zu Gast war die Verkaufsausstellung «Kunst und Objekte des Handwerks».

Draussen blieb das Wetter bedeckt und nass, doch drinnen, im altherwürdigen Ortsmuseum, wärmten die Stimmung und das Angebot des Kunst- und Objekte-Marktes schnell das Herz.

Im Stall, wo Kinder sonst jeweils als Erstes sehen wollen, ob die kleine Geiss noch dort steht, war diese vor lauter bunten Filzartikeln kaum mehr zu sehen und im grossen Tenn waren feine Glaswaren ausgestellt. So ging es in den Obergeschossen weiter mit Bildern, Grafiken, Schmuck-, Holz und Metallobjekten, die sich fast alle zu den historischen Ausstellungsstücken gesellt hatten, als wären sie eigens dafür produziert worden.



Feines Kunsthandwerk vor massiven Bohlenständerwänden: Im Ortsmuseum gab es mehr als sonst schon zu sehen. (fh)

Leicht kamen auch die Besucher mit den Ausstellenden ins Gespräch. So auch mit Yvonne Muggler, wel-

che den Anlass dieses Jahr organisiert hatte und sich bereits am Samstagmittag freute: «Die Stimmung

ist gut und einige haben auch bereits etwas verkauft», wusste sie zu berichten.

## Für «Gfrörlis» gab es Suppe

Wem es im ungeheizten Haus dann doch etwas zu kühl wurde, setzte sich einfach in die bauerliche Stube, wo Manuela Uebelhart und Rosmarie Lendenmann vom Art-Forum Höngg die Gäste bewirteten. Am Samstag Guetzli, Kuchen und Kaffee und am Sonntag eine feine Suppe machten es einfach, zu verweilen und ins Gespräch zu kommen – dank internationalem Publikum sogar auf Englisch, wie sich in geselliger Runde zeigte.

Auch wenn man explizit keinen Weihnachtsmarkt hatte veranstalten wollen, kam so trotzdem festliche Stimmung auf – erst der Schritt wieder raus ins trübe Wochenendwetter holte einen in die triste Novemberrealität zurück. (fh)

## Grosser Adventsbazar im Heilig Geist

Der beliebte Adventsbazar im Pfarreizentrum Heilig Geist findet am Samstag, 1., und Sonntag, 2. Dezember, statt. Wer einkauft, unterstützt so zwei Hilfsprojekte in Afrika.

Eine grosse Auswahl an kunstvollen Adventsgestecken und Adventskränzen, schöne Weihnachtskarten, Handarbeiten, originelle selbstgebastelte Weihnachtsgeschenke von Schülerinnen und Schüler der ersten bis sechsten Klasse und vieles mehr gibt es zu entdecken. Alles wurde von den kreativen Helferinnen und Helfern mit Liebe hergestellt. Feine Weihnachtsguetzli, köstliche Backwaren, Konfitüren und Sirup eignen sich als kulinarische Geschenke oder für den eigenen Genuss. Die Festwirtschaft kocht Safransuppe, Hackbraten mit Kartoffelstock und Bohnen, Kartoffel-Kürbis-Gulasch, frisch zubereitete Canapés und ab 16 Uhr wird Raclettekäse vom grossen Laib gestrichen. Nicht vergessen sollte man das reichhaltige Dessert- und Kuchenbuffet. «Wir möchten die Besucherinnen und Besucher auch dieses Jahr bitten, für uns zu backen. Die Kuchen nehmen wir am Samstagvormittag ab 10 Uhr im Pfarreizentrum dankend entgegen», erklärt Gemeindeleiter Andreas Beerli.

Aktivitäten für Kinder gibt es einige: nebst Mohrenkopf- und Büchenschüssen können sie Lebkuchen verzieren, Geschenke fischen, spielen und basteln. Und weil es nur noch wenige Tage bis zum 6. Dezember sind, wird der Samichlaus am Samstag um 15.30 Uhr Klein und Gross einen Besuch abstatten. Dazu singt der Kinderchor «Cantata Seconda» stimmungsvolle Lieder und lädt alle Anwesenden zum Mitsingen ein.

Beide Gottesdienste, am Samstag um 18 Uhr und am Sonntag um 10 Uhr, werden sich dem diesjährigen Bazarprojekt widmen. Niklaus Labhardt von SolidarMed wird zu Gast sein und viel über seine Arbeit in Lesotho erzählen. Beide Feiern werden mit stimmungsvollen Adventsgesängen, die der «Cantata Nova»-Chor singen wird, bereichert.

## Bazar-Projekte und Kinderkonzert

Nach dem Sonntags-Gottesdienst liegt ein Bazar-Besuch nahe, trifft man doch sicher Freunde und Bekannte, mit welchen man einen Apéro und feine Häppchen aus der Küche geniessen möchte. Den Schlusspunkt des Bazars setzt am Sonntagmittag um 14 Uhr das Familien- und Kinderkonzert mit «Marius von der

Jagdkapelle». Marius ist ein Geheimtipp – wer ihn schon einmal gehört hat, ist von ihm begeistert.

Mit dem diesjährigen Bazar unterstützt die Pfarrei Heilig Geist zwei Haupt-Hilfsprojekte in Lesotho von SolidarMed: HIV/Aids-Behandlungen für die Bergbevölkerung in den Distrikten Thaba Tseka und Buta Buthe sowie die Unterstützung des Basisgesundheitswesens. Eine Infowand am Kircheneingang bietet weitere Informationen. SolidarMed leistet mit dem Aufbau, der Verbesserung und der langfristigen Sicherung der medizinischen Grundversorgung einen wesentlichen Beitrag dazu, dass das Recht auf Gesundheit auch von den Menschen in den ärmsten Ländern Afrikas eingelöst und dass Gesundheit als Entwicklungsfaktor wirksam werden kann. (e/mg)

## Tickets für das Konzert mit «Marius von der Jagdkapelle»



Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit der Pfarrei Heilig Geist zehn mal zwei Eintritte für das Konzert mit «Marius von der Jagdkapelle» am 2. Dezember.

Die seit Jahren bestehende Tradition, dass im Rahmen des Adventsbazars der Pfarrei Heilig Geist ein Familien- und Kinderkonzert stattfindet, wird auch dieses Jahr fortgeführt. In den vergangenen Jahren waren etwa Grössen wie Andrew Bond oder Linard Bardill zu Gast. Dieses Jahr wartet am Sonntag, 2. Dezember, um 14 Uhr ein ganz besonderer musikalischer Leckerbissen die Gäste: «Marius von der Jagdkapelle». Mit seiner Gitarre, seinem Humor und seiner stimmungsvollen Art hat der Musiker das Publikum im Nu im Griff. Kinder zwischen vier und zwölf Jahren werden vom Auftritt von Marius begeistert sein.

## Mitmachen und gewinnen

Wer zwei Tickets gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 20. November (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch.

Den Absender und das Stichwort «Marius» nicht vergessen, bei Teilnahme per Mail unbedingt «Marius» bereits in der «Betreff»-Zeile. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil! Wer gewonnen hat, erfährt oder liest man immer am Mittwochmittag der Folgwoche unter www.hoengger.ch im Verlosungsvideo und in der nächsten Printausgabe. Die Gewinner werden persönlich informiert. (pr)

Pfarrei Heilig Geist, Sonntag, 2. Dezember, 14 Uhr. Ticketreservierungen unter Telefon 043 311 30 30 oder per E-Mail: info@kathhoengger.ch. Es wird auch eine Tageskasse geben.

## Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...



Auflösung

Vom Rätselbild der Ausgabe vom 1. November brauchte man tatsächlich nicht in die Ferne zu schweifen, um jener zum 8. November nahe zu sein. Abgebildet waren in der letzten Ausgabe die Häuser an der Ecke Riedhofstrasse/Wieslergasse, wo längst nur noch ein Parkplatz und – wie im «Rätsel» angedeutet – ein Briefkasten zu finden sind. (Foto: Mike Broom)



Nächstes «Rätsel»

## Fotos für den «Höngger»?

Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rütihofs», sind in den Archiven untervertreten. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».

Nun wieder etwas einfacher, denn langsam, aber sicher gehen dem «Höngger» die historischen Aufnahmen aus.

Klar, abgebildet ist die Limmattalstrasse. Doch wo genau? Beim «Rätsel» nicht ablenken lassen von den Häusern im Vordergrund: Zur Lösung führen jene in der Bildmitte. (fh)